

für das Jahr 63 um das Consulat. Indess nicht er, sondern M. Tullius Cicero, welcher von der Senatspartei unterstützt wurde, und L. Antonius Hybrida, ein Anhänger der demokratischen Partei, wurden gewählt. Cicero, von den Umsturzplänen des Catilina und seiner Absicht sich für das nächste Jahr abermals um das Consulat zu bewerben, benachrichtigt, liess sich vom Senate durch die Formel ‚Videant consules, ne quid detrimenti capiat res publica‘ dictatorische Gewalt ertheilen und traf am Tage der Consularcomitien wirksame Massregeln, um seine Wahl zu vereiteln. Ueber die zweimalige Abweisung erzürnt fasste jetzt Catilina den Plan, die Stadt an verschiedenen Stellen in Brand zu stecken, die vornehmsten Senatoren zu ermorden und an der Spitze des Heeres, welches sein Verbündeter Mallius, ein ehemaliger Sullanischer Heerführer, in Etrurien sammelte, Rom einzunehmen und sich der höchsten Gewalt zu bemächtigen. Zunächst sollte der Consul Cicero, auf den er seinen ganzen Hass geworfen, durch zwei Mitverschworene aus dem Wege geräumt werden. Aber dieser, durch die Fulvia, die Vertraute eines der Verschworenen, gewarnt, wusste dem Mordstahl zu entgehen, berief auf den 8. Novbr. den Senat in den Tempel des Jupiter Stator und erschreckte den Catilina durch die Gewalt seiner Rede so, dass er sich nach Etrurien in das Lager des Mallius begab (1. Catilin. Rede). Am folgenden Tage theilte er dem Volke die freiwillige Entfernung des staatsgefährlichen Menschen mit (2. Catilin. Rede). Darauf ertappte er mit Hülfe der Allobrogischen Gesandten, welche von den Verschworenen Briefe an ihren Staat erhalten hatten, mehrere Theilnehmer der Verschwörung, theilte am 3. Decbr. seine Erkundigungen dem Senate mit (3. Catilin. Rede), führte die geständigen Verschworenen vor und liess sie in Haft bringen. In der Senatssitzung am 5. Decbr. liess er über die fünf Verhafteten abstimmen. C. Julius Caesar, welcher selbst als Anhänger der demokratischen Partei der Verschwörung nicht fremd war, war der Ansicht, die Angeklagten durch die Einziehung ihrer Güter zu bestrafen. Aber Cicero entwickelte in seiner (4. Catilin.) Rede, dass das Verbrechen den Tod verdiene. Da auch M. Porcius Cato in diesem Sinne sprach, so entschied sich die Mehrheit des Senats für das